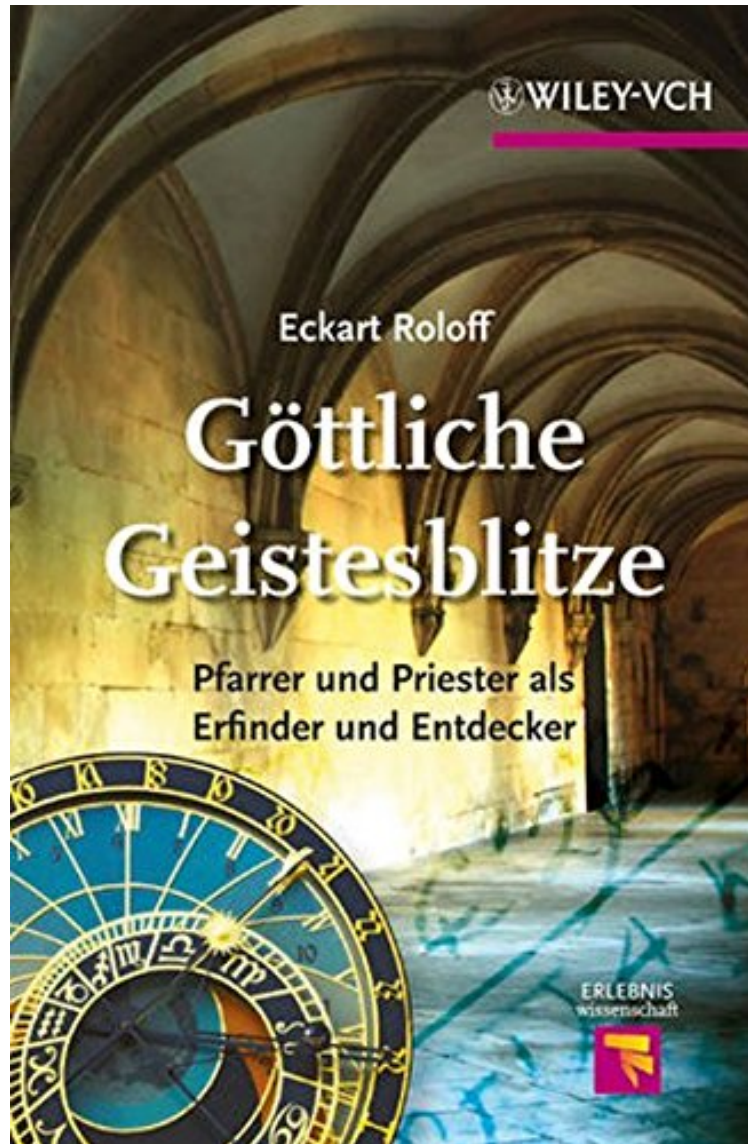


Gttliche Geistesblitze: Pfarrer und Priester als Erfinder und Entdecker (Erlebnis Wissenschaft)

Von Eckart Roloff

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #946005 in BcherVerffentlicht am: 2012-05-09Abmessungen: 8.43 x 1.14b x 5.71l, .99 Pfund Einband: Taschenbuch359 Seiten | File size: 72.Mb

Von Eckart Roloff : Gttliche Geistesblitze: Pfarrer und Priester als Erfinder und Entdecker (Erlebnis Wissenschaft) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gttliche Geistesblitze: Pfarrer und Priester als Erfinder und Entdecker (Erlebnis Wissenschaft):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erstaunliche ErfinderVon M. Lehmann-PapeDie Geistlichkeit hat, zu allen Zeiten, den leichten bis strkeren Spott der

arbeitenden Bevölkerung auf sich gezogen unter dem Hinweis, dass "das bisschen Beten am Sonntag" nun wirklich nicht zum Herzinfarkt oder starkem, körperlichem Verschleiß führen würde. Und, wenn überhaupt von praktischem Nutzen, dann wird auch heute noch Pfarrern und Priestern berufsgemäß der Ort des Gottesdienstes, der Taufe, Trauung, Kommunion oder Konfirmation bis hin zum letzten irdischen Weg hin zugesprochen. Einzelne Pfarrer oder Priester, die sich in die Politik oder die Medienwelt verirren und somit außerhalb ihres "Kerngeschäftes" wahrgenommen werden, bilden im Bild der Öffentlichkeit höchstens die Ausnahme von der Regel. Aber Theologen haben im Lauf der Zeiten wesentlich mehr zum gesellschaftlichen Fortkommen beigetragen, als es sich in Gebeten ausdrücken ließe. Neben, begleitend, teils auch außerhalb ihrer Mitternacht findet sich ein wahrer Schatz an Entdeckungen und Erfindungen im Dunstkreis der Theologen, der bis heute nachwirkt und weite Kreise gezogen hat. Eckart Roloff hat sich aufgemacht und dieses einseitige Bild der Kirchenmänner, wenn schon nicht grundlegend verändert, dann zumindest um erstaunliche und interessante Nuancen bereichert. Wie viele Erfindungen und Entdeckungen, kulturelle bis hin zu technischen Errungenschaften, von Pfarrern und Priestern erdacht und entdeckt wurden, das ist schon erstaunlich, folgt man den Geschichten, Erzählungen und Hinweisen Roloffs im Buch. Sicher ist es noch ein Stück weit im allgemeinen Bewusstsein, dass Klöster im Mittelalter bis weit in die Neuzeit hinein die zentralen wissenschaftlichen Stützpunkte waren. Handschriften, Landkarten, Brauen von Bier und Anbau von Wein, bis hin zur medizinischen Entwicklung und Heilkunst hatten über Jahrhunderte nur dort ihren angestammten Platz. Nur dort eben waren Menschen zu finden, die genügend Zeit im Gefolge der feudalen Gesellschaften für ihre Forschungen in Anspruch nehmen konnten. Nur dort war in der Regel die Kunst des Schreibens überhaupt vertreten. Schon aber bei der Erkenntnis, dass das Hochschulwesen im Kern eine kirchliche Entwicklung darstellte, wird die Breite des allgemeinen Wissens darüber bereits dünner. Dann aber folgen fast unbekannte Namen mit breiter Wirkung. Johann Adam Schall von Bell? Bereits im 16. Jahrhundert für fast ein halbes Jahrhundert Erforscher und Wegbereiter des Abendlandes in China. Wilhelm Schickard im 17. Jahrhundert? Der Erbauer der ersten bekannten Rechenmaschine, die bis zu sechsstelligen Zahlen bewältigte, mithin der Urvater somit moderner Taschenrechner und Computer. Claude Chappe im 18. Jahrhundert? Fast völlig vergessen, aber der Erfinder der optischen Telegrafie und damit der, der den Nachrichten Schnelligkeit verlieh. Nur einige, stichwortartige Namen der Vielzahl von Kirchenmännern, die in ganz anderer Richtung und Funktion sich einen Namen gemacht haben. Namen, die zu Recht von Roloff aus der Vergessenheit geholt werden. Beginnend im Jahre 1300 mit der Erfindung der Brille durch Berthold Schwarz bis hin zu Kneipp, Mendel und Landell des Moura und Musger Anfang des 20. Jahrhunderts reicht der zeitliche Bogen. Jedes der Kapitel ergänzt Roloff durch Einladungen zu einer eigenen Spurensuche für den Leser, indem er auf Literatur, zu besichtigende Orte, Museen und Filme hinweist, versehen je mit einer Zeittafel zu den einzelnen Erfindern und Entdeckern, die helfen, einen leichten Überblick zu behalten. Liebevoll wendet sich Eckart Roloff den theologischen Erfindern und Entdeckern zu, versteht es, anregend im Stil und bewandert im Hintergrund, das Leben dieser fast in Vergessenheit geratenen Wegbereiter fassbar vor Augen zu stellen und bietet zudem Vielfache Hinweise und Möglichkeiten an, den Spuren dieser Menschen am entsprechenden Ort zu folgen. Eine Rundweg in Form und Inhalt gelungen Reminiszenz an geniale Geistesblitze der Geschichte menschlichen Fortschritts in vielerlei Gestalt. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesespa und lehrreiche Unterhaltung Von Margrit Koch Dieses Buch entführt den Leser in längst vergangene Jahrhunderte. Empfehlenswert für jeden, der gerne Biographien interessanter Menschen liest, gern von der Lebensweise und den Lebensumständen in früheren Zeiten erfährt. Dass in diesem Buch Kirchen- und Technikgeschichte gleichermaßen mit einfließen, macht es noch spannender. Kaum zu glauben, welche alltäglichen Erfindungen - Waschmaschine, Zeitlupe, Blitzableiter, Rechenmaschine - auf den Erfindergeist von Geistlichen zurückgehen. Fast alle gerieten erstaunlicherweise völlig in Vergessenheit. Diesen Fauxpas korrigiert der Autor Eckart Roloff und befördert die vergessenen Gottesmänner ans Tageslicht, zeichnet ihre beeindruckenden Lebensläufe nach, macht deutlich, gegen welche Widerstände sie in ihrer Zeit ankämpfen mussten. Das gelingt ihm wirklich trefflich. Der Leser ist "drin" im Geschehen, gefesselt, verblüfft, neugierig auf mehr. Kein Wunder, der Autor ist mehrfach ausgezeichneter Wissenschaftsjournalist, schreibt brillant, packend. Klasse auch das letzte Kapitel, in dem Roloff den Umgang der Kirche mit den Innovationen unserer Zeit (Kondom, Pille, SMS, Twitter) beschreibt - präzise und sachlich dokumentiert und dennoch - oder daher? - wunderbar kritisch. Ein lehrreicher, unterhaltsamer Lesespa, einzigartig auf dem Buchmarkt. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von praktischen Priestern und begnadeten Tüftlern Von Elisabeth Nowak Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk, aber es soll nicht unbedingt ein Buch sein? Hier sollten Sie eine Ausnahme machen, dieses Buch von Eckart Roloff ist es wert. Ich jedenfalls habe es mit sehr großem Gewinn gelesen; ich habe dabei unglaublich viel erfahren und gelernt - an vergessenen Zusammenhängen und überraschenden Konstellationen zwischen Kultur- und Technikgeschichte, zwischen Kirche, Wissenschaft und Fortschritt, über Erfolge, Konflikte und Scheitern. Das alles ist anschaulich und gut belegt dargestellt, mit vielen, sehr bersichtlich angelegten Hilfen für eigene Spurensuchen und für das Weiterforschen. Erstaunlich, dass es zu diesem attraktiven Stoff noch kein populärwissenschaftliches Buch gab und keine größere Ausstellung. Und dass so clevere Geistesblitzer wie Schaller, Br, Chappe und Landell bei uns heute nahezu vergessen sind. Sie und viele andere warten auf Wiederentdeckung. Dieses Buch gibt dazu einen Auftakt nach Ma.

Pressestimmen"Dieser verblffende Streifzug durch die Technik- und Wissenschaftsgeschichte schliet eine eklatante Lcke in der Literatur und animiert zum Mitentdecken."buchlemmi.de (05.06.2012)"ein anregendes Buch [...], mit dem verdeutlicht wird, dass Priester und Pastoren hufig auch auf anderen Feldern ttig waren."Jahrbuch fr Kommunikationsgeschichte (2011)"Der Autor prsentiert eine beeindruckende Flle an technischen Erfindungen und naturwissenschaftlichen inspirierten Theorien, die allesamt von Geistlichen entwickelt wurden. Am Beispiel von 23 evangelischen Pfarrern und katholischen Priestern zeigt Roloff berzeugend auf, dass insbesondere in der frhen Neuzeit Naturwissenschaft und Technik fr viele Theologen sehr wohl als ein 'Erlebnis' darstellten, dem sie sich [...] leidenschaftlich widmeten."Zeitzeichen (Mrz 2011)"Wer in die Welt tftelnder Theologen eintauchen und sich dabei zu eigenen Recherchen anregen lassen mchte, dem sei Roloffs Buch ans Herz gelegt. Es hlt viele Entdeckungen bereit."www.n-tv.de (04.01.2011)"...Statt trocken ber Kirchengeschichte zu referieren, erzht er im lockeren Ton das Leben seiner Protagonisten. Die Geschichten bieten manche Berraschung..."Frankfurter Rundschau (06.01.2011)"...Eckart Roloff beschreibt die Lebenswege informativ, spannend und unterhaltsam zugleich..."Sdthringer Zeitung (14.01.2011)"Der Autor ... hat auch viele Namen ausgegraben, die heute wirklich keiner mehr kennt und die wirklich ganz wichtige Beitrge zu unserem heutigen Stand der Wissenschaft und eben auch zu technischen Erneuerungen beigetragen haben."Deutschlandfunk (12.12.2010)"Das Buch gibt Einblick in das Leben und Wirken der Kirchenmner und die Probleme, die sie sich mit ihrem Einfallsreichtum eingehandelt haben. Daneben regt der Autor mit einem Quellenverzeichnis zur 'eigenen Spurensuche' an, listet Erinnerungssttten auf, Museen und Ausstellungen, die sich mit den Forschern beschftigen, und bewertet ihren Bekanntheitsgrad."Mindelheimer Zeitung (08.02.2011)"Die oft vergessene Geschichte geistlicher Erfinder und Entdecker bilden einen faszinierenden Wissensschatz, den Eckart Roloff nun gehoben hat. Der verblffende Streifzug durch die Technik- und Wissenschaftsgeschichte schliet eine eklatante Lcke in der Literatur und animiert zum Mitentdecken."Sonntagsblatt (15.05.2011)"Roloff geht mit diesen Fragen kritisch, aber doch gut gelaunt um, ein Adjektiv, das auf sein ganzes Buch zutrifft. Man merkt ihm die Liebe zum Thema und zu den Figuren an, ob es nun der Gesundheitsapostel Sebastian Kneipp ist oder der Universalgelehrte Athanasius Kircher (...). Das Buch rumt auf mit dem Vorurteil, religises Denken oder auch Kirche msse zwangslufig wissenschaftsfeindlich sein."Inklings Jahrbuch fr Literatur und sthetik (Bd. 28 2010)"(...)spannende(n) Anekdoten aus Wissenschaft und Kirche (...)."Spektrum der Wissenschaft (Oktober 2011)"der Autor hat sich geradezu leidenschaftlich in seine Thematik vertieft und vermittelt seinen Enthusiasmus auch an die Leser; zu jeder Figur bettigt er sich auch in einem Anhang gewissermaen als Reisehrer und ldt zur Spurensuche ein."rkm-journal.de (02.09.2011)"Besonders reizvoll an dem Buch: Es gibt zu jeder Person Anregungen zur konkreten Spurensuche an den Orten ihres Wirkens. Und das Buch listet Erinnerungssttten, Filme oder Stiftungen und Preise auf, die noch heute an das Wirken der Forscher erinnern."Glaube und Alltag (29.05.2011)"Diese und viele andere Pioniere, Tftler, Rechenkntler, Forschungsreisende und Heiler wrdigt Eckart Roloff in eindrucksvollen Portrts. Er hat ihre Lebenswege entstaubt, Innovationen herausprpariert sowie Kmpfe und Hindernisse recherchiert."Evangelische Kirche in Deutschland (Online seit 22.05.2011)"Er gibt einen hchstberraschenden berblick ber bahnbrechende wissenschaftliche Leistungen und Erfindungen in Pfarrusern und Klstern. [...] Wer Roloffs 'Gttliche Geistesblitze' liest, ist anschlieend unglaublich klger und hat auch manchmal auf geradezu ansante, lebensnahe Weise erfahren, welche profanen Tftler und Forschergaben auf kirchliche Nhrboden, quasi in der Nebenberufung, gewachsen sind."Protestant (April 2011)"In 19 Kapiteln findet der Leser historische Fakten, Kuriositten, aber auch Widersprche und Ungeklrtes, breit recherchiert und gut lesbar aufbereitet, mit Bezug zur Gegenwart."Nachrichten aus der Chemie (April 2011)"Neben schn geschriebenen Biografien verschiedener Geistlicher und historischen Abrissen gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Entwicklungen bietet dieses Buch dem Leser zahlreiche Tipps fr die Eigenrecherche. (...) Alles in allem ein rundes Stck Wissenschaftsgeschichte, das nicht vor Fremdwrttern strotzt und somit flssig zu lesen und fr ein breites Publikum bestens geeignet ist."BIOspektrum (Oktober 2011)"Roloffs Buch ist spannend, informativ, teilweise heiter, oft aber auch bedrckend. Denn das Vergessen zahlreicher dieser von ihm wiederentdeckten, interessanten Vorbilder ist nicht nur ein Stck historisches Unrecht. Es trug und trgt darber hinaus zu weiterwirkenden Vorurteilen und Halbwissen zwischen religis und wissenschaftlich Engagierten bei."ChronoLogs (16.05.2011)"[S]eine Publikation ist weit mehr als nur eine sehr fundierte Aufzhlung von Namen und Erfindungen, es ist eine reichhaltige Wissenschafts-, Technik- und Kulturgeschichte."Christ in der Gegenwart (Juni 2011)"Wer glaubt, dass in Pfarrusern und Klstern den ganzen Tag lang nur fromme Lieder gesungen werden oder gebetet wird, der sollte unbedingt mal einen Blick in das Buch [...] von Eckart Roloff werfen. Der Bonner Wissenschaftsjournalist hat darin nmlich eine illustere Runde von Pfarrern und Mnchen versammelt, die allesamt nicht nur Theologen sondern auch Forscher und Erfinder waren."Radio Bonn/Rhein-Sieg (19.06.2011)"Spannenden Lesestoff bietet dieser Band, der erfinderische Pfarrer und experimentierende Priester vorstellt."METALL (Dezember 2010)"Einfhlsam, aber immer auch kritisch blickt Eckart Roloff auf das Leben der forschenden Geistlichen und ihre Erfindungen. Auf kurzweilige und informative Weise verknpft er Biografisches mit der Kulturgeschichte und beendet jedes Kapitel mit einer liebevollen 'Einladung zur eigenen Spurensuche'."Das Archiv. Magazin fr Kommunikationsgeschichte (Heft 1/2011)"In seiner Reihe 'Erlebnis Wissenschaft' Berrascht der Weinheimer Wiley-Verlag diesmal mit einer geballten Kollektion 'gttlicher

Geistesblitze' [...]. Eine lesenswerte Lektüre."Meininger Tageblatt (05.02.2011) / Südthüringer Zeitung (05.02.2011)"Roloff zeichnet lebhaft das Bild des berühmten Gottesmannes (Athanasius Kircher), der sich auf vielen Feldern der Naturwissenschaften bewegte. [...] Wer mehr wissen will, der greife zum Werk von Eckart Roloff."Hünfelder Zeitung (12.03.2011)"In dem Buch finden sich vierzehn Essays zu einzelnen Gruppen oder Personen. Sie sind in sich geschlossen und können jeweils alleine gelesen werden. Vom Schreibstil erinnern sie an gut zu lesende Zeitungsskizzen. Eckart Roloff schreibt anschaulich und versucht, die Menschen facettenreich zu schildern."Eldorado (24.03.2011)"Die sorgfältige Aufbereitung von Lebensläufen erweitert den Kenntnisstand historisch interessierter Menschen - jung und alt."Plus lucis, Wien (Nr. 1-2/2010)"...Während der Lektüre beginnt man das eigene Weltbild im Hinblick auf die christliche Kirche weg von Hexenverbrennung oder Kreuzzügen der Moderne hin zu einer differenzierteren Betrachtungsweise umzubauen. Die zahlreichen Hinweise für eigene Entdeckungen laden ein und machen Lust auf mehr."www.Der-Buchleser.de (02.02.2011)"...Der Autor hat die Fähigkeit, dies spannend und sprachlich eingängig zu schildern...Es ist eine Überraschung, und der Autor sollte noch viele Bücher verfassen. Er versteht sein Handwerk."ekz-Informationsdienst (Dezember 2011)"In seiner Reihe 'Erlebnis Wissenschaft' überrascht der Weinheimer Wiley-Verlag diesmal mit einer geballten Kollektion 'göttlicher Geistesblitze'... [Es] bewirgen Erstaunen und Respekt vor der immensen Recherchearbeit des Autors...Roloff baut auf den gemeinsamen Nenner der Vernunft und beruht es klugerweise seiner Leserschaft, die zentrale Botschaft des Buches - Wissenschaft und Religion(en) sind nicht unvereinbar! - nach eigenem Gutdünken zu gewichten und zu überprüfen... Ein starkes Finale. Eine lesenswerte Lektüre."Freies Wort Suhl (06.02.2011)"...Die oft vergessenen Geschichten geistlicher Erfinder und Entdecker bilden einen faszinierenden Wissensschatz. Diesen hat der Autor Eckart Roloff in dem aktuellen Buch 'Göttliche Geistesblitze' gehoben. Und er fördert dabei Erstaunliches zu Tage..."Unterallgäu Rundschau (12.01.2011)"Wer sich für Wissenschaft und ihre Geschichte interessiert, für den ist Eckart Roloffs Buch 'Göttliche Geistesblitze' eine wahre Fundgrube."Kirchenbote Wochenzeitung für das Bistum Osnabrück (23.01.2011)/ Neue Kirchenzeitung. Die Woche im Erzbistum Hamburg (23.01.2011)"Roloffs Buch ist eine wahre Fundgrube für jeden, der sich für Wissenschaft und Geschichte interessiert. ... Ansonsten bleibt zu hoffen, dass Roloffs Buch bei ein wenig beachtetes Kapitel unserer Geistes- und Bildungsgeschichte eine breite Leserschaft findet."Neues Deutschland (03.12.2010)"Immer wieder stößt der Leser in Roloffs Buch auf erstaunliche und überraschende Erkenntnisse, die das Verhältnis von Kirche und Naturwissenschaften, Glaube und Technik in neuem Licht erscheinen lassen...leicht lesbar und mehr Unterhaltung als schwere Kost."Spektrumdirekt/ Wissenschaft-Online (30.11.2010)"Man spürt, dass das Buch mit journalistischer Feder geschrieben ist und nicht in jedem Detail wissenschaftlichen Anspruch erheben will."Mittelbayerische Zeitung, Bayern-Echo (04.11.2010)"Roloffs heraus lebendig geschriebenes Buch zeigt, dass die Kirchen beider Konfessionen beileibe nicht so fortschrittsfeindlich sind, wie es ihnen bisweilen vorgeworfen wird, sondern auf eine lange Tradition bedeutsamer Entdeckungen zurückblicken können."Die Tagespost (20.11.2010)"In höchst anschaulicher Weise und erzählerisch geschickt portraitiert der uns nicht unbekannt Eckart Roloff diese von der Geschichte weitgehend übersehenen Tüftler. ... uerst lesenswert, lehrreich und unterhaltsam - ein Buch, das ich gerne gelesen habe..."Dialog.Mitteilungen der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft e.V. (12/2010)"Leicht verständlich und mit vielen Hintergrundinformationen versehen, bietet dieses Buch für Leser, die sich für wissenschaftliche Themen interessieren, ein großes Lesevergnügen."KBA (Fachstelle für katholische Buchvermittlung in der Diözese Würzburg) (15.12.2010)"'Göttliche Geistesblitze' bietet eine ebenso vergnügliche wie lehrreiche Lektüre."Kirchen-Zeitung Diözese Linz (18.11.2010)"Aber gerade weil man wenig über die Geistlichen mit ihren weltlichen Aktivitäten weiß, lohnt sich die Lektüre von Roloffs Buch. Gerade technische Kenntnisse sind nicht nötig, denn der Autor erklärt alles gut verständlich - und legt Wert auf das gesellschaftliche Umfeld."Main-Echo (25.09.2010)"Mit seinem klugen Buch hat er die Grenzen und Gemeinsamkeiten zwischen Religion und Wissenschaft deutlich markiert. Vor allem aber hat er Persönlichkeiten vorgestellt, für die Glauben und Vernunft zwei Seiten einer Medaille bedeuteten."Lesart (Nr. 3/2010)KurzbildungEin Schatz wird gehobenIn Pfarrmüttern wurde getüftelt, in Klöstern geforscht, in Kollegien gerechnet und nach himmlischen Gesetzen gesucht. Die oft vergessenen Geschichten geistlicher Erfinder und Entdecker bilden einen faszinierenden Wissensschatz, den Eckart Roloff nun gehoben hat.Es sind heute weitgehend unbekannt Landpfarrer und Mönche, Theologieprofessoren und Superintendenten, die astronomische Apparaturen und Waschmaschinen, die den Leserbrief, die Zeitlupe und Rechenmaschine erfanden; sie erzielten Durchbrüche ebenso bei Logarithmen, beim Blitzableiter und im Funkverkehr. Über zwei Dutzend dieser eindrucksvollen Persönlichkeiten lässt der mehrfach ausgezeichnete Wissenschaftsjournalist Eckart Roloff spter Gerechtigkeit widerfahren: Er entstaubte ihre Lebenswege, recherchierte ihre Kämpfe und Konflikte und erläuterte ihre Innovationen.Woher auch immer Geistliche ihre Inspiration bezogen - noch heute prägen ihre Entdeckungen unser Leben. Dieser verblüffende Streifzug durch die Technik- und Wissenschaftsgeschichte schießt eine eklatante Lücke in der Literatur und animiert zum Mitentdecken: Der Autor gibt zahlreiche Recherchetipps dazu, wie man sich selbst auf die Spurensuche machen kann.Für die Softcover-Ausgabe hat Eckart Roloff das Buch vollständig durchgesehen und aktualisiert.BuchrückseitePfarrer Kneipp wurde durch seine Wasserkuren weltweit bekannt, ebenso der Augustinermönch Mendel mit seiner Vererbungslehre. Wem aber sind noch Christoph Scheiner, Athanasius Kircher oder Jacob Christian Schöffer ein Begriff, die zu Lebzeiten berühmt waren wie heute noch Leibniz, Gauss oder Edison?Diese und viele andere Pioniere, Tüftler, Rechenkünstler, Forschungsreisende

und Heiler würdigt Eckart Roloff in eindrucksvollen Porträts. Er hat ihre Lebenswege entstaubt, Innovationen herauspräpariert sowie Kämpfe und Hindernisse recherchiert. Wie geistliche Inspiration von Pfarrern, Pöbten, Professoren und Superintendenten zu ganz weltlichen Erkenntnissen und Innovationen führte, wird in diesem Umfang zum ersten Mal überhaupt publiziert. Und so lässt Eckart Roloff hier den Erfindern astronomischer Apparaturen, Waschmaschinen, Logarithmen, Rechenmaschinen, Uhren oder dem Funkverkehr spter Gerechtigkeit widerfahren. Mehr noch: Seine Galerie von Forscherpersönlichkeiten soll ganz explizit Interessierte dazu motivieren, sich selbst auf die Spurensuche zu machen. Dazu gibt er zahlreiche Tipps und Hinweise. Und wie steht es heute mit dem Verhältnis von Kirche und Innovation? Auch dazu, wie sich die Kirche zu SMS, Twitter Co. verhält, erfährt der Leser hier Erstaunliches.